

8. März
Internationaler Frauentag
seit 1911

Metaller!



Wenn Männer und Frauen gemeinsam um ihre Zukunft kämpfen, sind wir stärker, als wenn jeder für sich sein Süppchen kocht.

Wir sind uns Alle im Klaren: die Arbeitsbedingungen in nahezu allen Bereichen werden schlechter. Das liegt einzig und allein daran, dass wir in einem kapitalistischen System leben, in dem das wichtigste ist, Mensch, Natur und Umwelt zur Gewinnmaximierung auszubeuten.


Entweder man lebt in einem Land, das auch noch andere, ärmere Länder für sich arbeiten läßt (zu schlechten Löhnen versteht sich) oder man lebt in einem Land, das aufgrund Ausbeutung durch reiche Länder einfach nicht hochkommt.

Wie gut wäre es da, wenn wir uns eine Gesellschaft schaffen würden, die zum Wohl der Arbeitenden eine gerechte Ordnung schafft. Und die auch solidarisch mit den anderen Ländern ist, die das gleiche vorhaben oder schon versuchen, es zu praktizieren. WÄRE????

DAS GEHT! Die Männer und Frauen der Pariser Commune haben das bereits vor 150 Jahren bewiesen.

1871 - Arbeiter an der Macht:
★
Alle leerstehenden Wohnungen werden beschlagnahmt
Commune von Paris
25. April 1871
★
Aktionstage Die Commune lebt, März 2021 siehe www.FDJ.de 

1871 - Arbeiter an der Macht:
★
Der Unterricht ist allen zugänglich, die Lehrmittel sind kostenlos.
Commune von Paris
28. April 1871
★
Aktionstage Die Commune lebt, März 2021 siehe www.FDJ.de 

1871 - Arbeiter an der Macht:
★
Das Werk untersteht der Leitung eines Delegierten, gewählt durch die versammelten Arbeiter und jederzeit absetzbar beim Nachweis, daß er seine Aufgabe verfehlt hat.
Commune von Paris, Reglement der Werkstätten des Louvre
3. Mai 1871
★
Aktionstage Die Commune lebt, März 2021 siehe www.FDJ.de 

1871 - Arbeiter an der Macht:
★
Paris verlangt, daß jeder, der nicht Eigentümer ist, keinen Sou Steuer bezahle und die ganze Steuerlast auf die Reichen falle
Die Arbeiter von Paris,
10. April 1871
★
Aktionstage Die Commune lebt, März 2021 siehe www.FDJ.de 

150 Jahre Pariser Commune

**Lernen wir
von der Commune!
Hören wir auf damit,
nur Reparaturbetrieb
des Kapitalismus zu sein.
Schauen wir
über den Tellerrand.
Schaut, was
in den anderen Betrieben,
in den anderen Branchen,
in den anderen Ländern los
ist und solidarisiert Euch!
Lernt aus
Eurer eigenen Geschichte,
euren eigenen Erfahrungen!**

Erst vor 200 Jahren fing der Kapitalismus an. Die Industrialisierung nahm Fahrt auf. In den Fabriken schufteten Männer, Frauen und Kinder zu schlechten Löhnen.

Aber auch der Widerstand nahm Fahrt auf! Von Anfang an haben sich die Arbeiter gewehrt und eine Welt OHNE Ausbeutung vor Augen gehabt.

Das heldenhafteste Beispiel war die Pariser Commune!

Ein kurzer Blick auf die Vorgeschichte: 1870 – im deutsch-französischen Krieg siegt Bismarck und Co mit Triumphgeheul. Paris wird belagert, im Spiegelsaal von Versailles wird das deutsche Reich ausgerufen. Dorthin flieht aus Angst vor dem Proletariat – auch die französische Regierung. Doch Arbeiterinnen und Arbeiter, Intellektuelle und Handwerker beschlossen, Paris zu verteidigen. Da auch Arbeiter Mit-

glieder der damaligen Nationalgarde (Bürgerwehr) waren, hatten sie Waffen und Kanonen und nahmen dem Kampf auf.

Auch die Frauen waren an vorderster Stelle (nämlich auch an den Kanonen, und nicht nur beim Kochen und der Krankenpflege)!

Dabei blieben sie aber nicht stehen. Zum ersten mal in der Geschichte holten sie nicht die Kohlen für andere aus dem Feuer, sie schufen ihre eigene Regierung.

Zum Schrecken der Reichen!

Deutschland hat sofort zigtausende französische Kriegsgefangene freigelassen, damit sie die Commune niederschlagen und das hat auch geklappt. Zwang, Hetze und „fake news“ gegen die Macht der Arbeiter verfangen immer wieder. Auch heute.

72 Tage hielt sich die Pariser Commune, bevor sie der Übermacht weichen mußte. In diesen 72 Tagen haben sie nicht nur gekämpft, sondern auch gleich damit angefangen, gerechtere Arbeits- und Lebensverhältnisse zu schaffen.

Seht dazu ihre Dekrete - die Aufkleber der FDJ auf der Vorderseite geben Euch einen Eindruck.

Lest über die Pariser Commune – und nicht bei wikipedia, sondern bei denen, die von ihr lernen wollen!

Schaut Euch unsere Aktionstage „DIE COMMUNE LEBT“ an – wir kommen am 17./18. März vor Euren Betrieb.

Denn für uns heißt die Commune: Wir kämpfen weiter!

Schließt Euch der Revolutionären Front an. Zusammen werden wir siegen!

Und hier und heute?

Bis jetzt schaut es oft in der Praxis so aus, daß Partnerinnen mies bezahlte Teilzeitjobs annehmen, weil ihr den höheren Lohn habt und sie übernehmen mehrheitlich immer noch Haushalt und Kinderbetreuung.

**Das können wir
gemeinsam ändern!
Kämpft mit uns für
7-Stunden-Tag per Gesetz -
bei vollem Lohnausgleich!
Weiter braucht es:
Unentgeltliche
Kinderbetreuung, Schulen
und Schulspeisung!**

Das haben die Kommunarden in Paris schon vor 150 Jahren gewusst.

**Auch im 150. Jahr:
HOCH LEBE DIE PARISER
COMMUNE!**



Broschüre der Revolutionären Front,
DinA5, 20 Seiten, 1€. Zu bestellen über:
Zentraler-Rat@Revolutionaere-Front.de



„Was interessieren mich die Kinder meiner Arbeiter – ich hatte ja auch nicht das Vergnügen!“

soll ein Kapitalist im 19. Jahrhundert gesagt haben. Die Kapitalisten brauchen zwar zwingend immer Nachschub an ausbeutbarem Material – aber das soll ihnen möglichst kostenlos und fertig ans Band geliefert werden. Wir sind sozusagen die Zulieferer. Für sie gilt, wie es Bertolt Brecht einmal formulierte: Was weiß ich, was ein Mensch ist, ich kenne nur seinen Preis!

Ihre Sonntagsreden zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind deswegen bei Lichte betrachtet nichts anderes wie damals: Der Preis für die Lösung wird uns zugeschoben. Ein Blick auf den Tarifvertrag bestätigt das.

2018 schloss die IGM einen neuen Mantel-Tarifvertrag ab. Mit der Begründung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde die Absenkung der Arbeitszeit im Einzelfall auf 28 Stunden ermöglicht. Die Anträge können nur in begründeten Fällen vom Kapitalisten abgelehnt werden. z.B.: wenn bereits 18% der Arbeiter einer Belegschaft diese sog. „verkürzte Vollzeit“ in Anspruch nehmen. Die Absenkung auf maximal 28 Stunden erfolgt mit der entsprechenden Lohnkürzung und sie kann zwischen 6 und 24 Monaten dauern. Danach kann ein Folgeantrag ge-

stellt werden. Die Kapitalisten stellten dafür aber eine Bedingung: Sie können mit Zustimmung des Betriebsrats bei bis zu 50% der Belegschaft ihrer Betriebe die Arbeitszeit von 35 auf 40 Stunden erhöhen.

Was heißt das für uns?
Wir stellen fest:

1. Das Familien-Einkommen sinkt – die es am nötigsten haben, können es

**DIE EMANZIPATION DER FRAU
WIE DIE DES GANZEN
MENSCHENGESCHLECHTES
WIRD AUSSCHLIESSLICH
DAS WERK DER
EMANZIPATION
DER ARBEIT VOM
KAPITAL SEIN**



Clara Zetkin 1889

sich am wenigsten leisten

2. Wir zahlen mit einer weiteren Zersplitterung bei der Arbeitszeit, für einen Teil sogar mit einer Erhöhung der Arbeitszeit. Umso schwerer ist der gemeinsame Kampf um Arbeitszeitverkürzung.

Diese Zersplitterung der Arbeitszeit

ist keine Ausnahme, sondern inzwischen in der Tariflandschaft die hochgepriesene Regel. Nehmen wir die jetzige Tarifrunde, dann stellen wir fest:

Den Kapitalisten soll die Möglichkeit eröffnet werden, Betriebe, Abteilungen von uns in die 4-Tage-Woche mit bis zu 20% Lohnkürzung zu zwingen. Die Forderung 4% *im Volumen* bedeutet: Den Teillohnausgleich für die Zwangskürzung sollen wir selbst bezahlen.

So sieht die Welt aus, wenn es nach den Ausbeutern geht.

Ganz anders sieht es aus, wenn es nach uns geht. Dann liefern wir nicht das einzelne Elternpaar den Kapitalisten aus, sondern dann kämpfen wir gemeinsam für:

- Arbeitszeitverkürzung für ALLE!
7-Stunden-Tag per Gesetz!
Voller Lohnausgleich!
- Samstags-, Sonntags-, Abend- und Nachtarbeit nur dort, wo es zwingend notwendig ist, wo das ist, bestimmen wir!
- Untgeltliche Erziehungs- und Bildungseinrichtungen zu den erforderlichen Zeiten mit allem, was es dazu braucht (dazu gehört insbesondere eine hochqualitative Ernährung)

Die Arbeiterinnen und Arbeiter der Pariser Commune haben genau das in ihren Möglichkeiten vor 150 Jahren und unter schwierigsten Bedingungen, Krieg und Belagerung, auf die Tagesordnung gesetzt. Das konnten sie, weil sie das Recht auf Ausbeutung vom Tisch wischten. Lernen wir von ihnen!



Einheit Metallbetriebe
des Arbeiterbund für den
Wiederaufbau der KPD
München

Mittwoch 17./Donnerstag, 18.März

Aktionstage DIE COMMUNE LEBT in München

Wir kommen zu Euch vors Betriebstor bei BMW, MAN, Siemens-Mobility, Krauss-Maffei

Mittwoch, 17. März Demonstration in Milbertshofen

Treffpunkt 16.30 Uhr Korbiniansplatz

Abschlusskundgebung 17.30 Uhr Oberhofer Platz

Milbertshofen, das Arbeiterviertel, wo binnen weniger Jahre der Mietspiegel bei Neuvermietung auf über 20 Euro/qm angestiegen ist und die günstigeren Sozialwohnungen reihenweise aus der Sozialbindung fallen. Lernt von den Himmelsstürmern, den Kommunarden, die Wohnraum der Reichen beschlagnahmten, Mietschulden erließen und Wohnungskündigungen für unwirksam erklärten!

Donnerstag 18. März Demonstration im Westend

Treffpunkt 16.30 Uhr Georg-Freundorfer-Platz

Demonstration zur Bergmannpost

die wie über 100 andere Postfilialen im Land geschlossen werden soll, weil sie der Deutschen Bank (Besitzer der Postbank und damit des Filialnetzes) nicht genügend Rendite abwerfen - 30 000 Bewohner der Schwanthalerhöhe werden ihrer Postfiliale beraubt. Lernt von den Himmelsstürmern, den Pariser Kommunarden, dass das Wohl des Volkes über dem Recht auf Eigentum steht! Die trotz Belagerungszustand die Post organisierten und dazu wahrlich keine Deutsche Bank brauchten!

Abschlussdemonstration Treffpunkt 18 Uhr Stachus

Von dort zum

Haus der bayerischen Wirtschaft – Sitz des VBM

(Verband der bayerischen Metall- und Elektro-Kapitalisten)

und von dort weiter zur

Bayerischen Landesbank

die die Verandelung von Kapital und CSU-Regierung in ihrer ganzen Verkommenheit längst offengelegt hat. Zweifellos würde sie - wie vor 150 Jahren die Bank von Frank-

reich - alles Geld den Reichen und ihrem Regierungspersonal geben zur Niederschlagung der Arbeiter, wenn auch bei uns die Arbeiter aufstehen und sich eine eigene Regierung erkämpfen. Die Pariser Communarden ließen die Bank von Frankreich in Ruhe ließen und bezahlten dafür bitter. Lernen wir daraus!



150 Jahre / 1871-2021

DIE COMMUNE LEBT!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch

**Wem gehören Paläste, Fabriken, in Stadt + Land
Dem, der sie geschaffen hat!**

DIR

werktätiges Volk im Sozialismus der Arbeiter-Räte

AKTIONSTAGE

März 2021

HAMBURG 3. März ASKLEPIOS Klinik St. Georg, Gewerkschafts- haus, Thälmann Haus	BREMEN 4. März Mercedes, Gewerkschafts- haus 5. März BAYER, Gröppelings, Rathaus	KÖLN 8. März FORD, Heumarkt 9. März BAYER, Kath. Post	FRANKFURT 10. März Werk Continental, Griesheim 11. März Werk Daimler, Gallusviertel	NÜRNBERG 12. März MANZF, Gostenhof 13. März DGB Haus, Innenstadt, Südstadt	REGENSBURG 15. März Continental- Werk, Königsplatz 16. März Kasernenviertel, Innenstadt	MÜNCHEN 17. März Krauss Maffei, BMW, Milbertshofen 18. März MAN, Westend	BERLIN 21. März Strade der Partei Karl-Marx-Allee, Erste Thälmann-Demonstration
---	---	--	--	--	---	--	--

Internationale Aktionseinheit „DIE COMMUNE LEBT!“ –

„150 Jahre Commune – Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“

März 2021, durchgeführt von:

Erstunterzeichner: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD in Aktionseinheit mit: Aktionsbüro „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“, Arbeits- und Koordinationsausschuss der Fünften Arbeiter- und Gewerkschafterkonferenz gegen den Notstand der Republik, Freie Deutsche Jugend, IG Metall Vertrauensleute Jungheinrich Nordstedt, IG Metall Kollegen Mercedes Benz Werk Würth – GLC Gernersheim, Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik, Revolutionäre Arbeitergruppe (Abteilung der Revolutionären Front) aus den Betrieben Continental Teves (Frankfurt/Main), Mercedes Benz (Werk Würth), LSG Flughafen u.a. – Hissen/Rheinland-Platz, Revolutionäre Front – Zentraler Rat, Revolutionäre Front – Abteilung Berlin, Revolutionäre Front – Abteilung Bremen und 25 IG Metall Vertrauensleute und Betriebsräte von Mercedes Werk Bremen, Revolutionäre Front – Abteilung Frankfurt, Revolutionäre Front – Abteilung München, Revolutionäre Front – Abteilung Nürnberg (u.a. Bir-Kar, sowie Kollegen aus Nürnberger Betrieben), Revolutionäre Front – Abteilung Regensburg, Revolutionärer Freundschaftsbund e.V. (unmarkierte DDR) und weitere, Französische Republik: Pôle de Renaissance Communiste en France PRCF (Pol der Kommunistischen Renaissance in Frankreich), Jeunes pour la Renaissance Communiste en France JRCF (Jugend für die Kommunistische Wiedergeburt in Frankreich), Großbritannien: New Communist Party of Britain (Neue Kommunistische Partei Britanniens), Irische Republik: Workers' Party Youth (Jugend der Arbeiterpartei Irland), Russische Föderation: Всероссийская партия «Союз коммунистов» (Allunionspartei „Union der Kommunisten“). (Stand: Januar-Februar 2021)

Herausgeber: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, HAUS MIT DER ROTEN FAHNE, Tulbeckstr. 4f, 80339 München,

Email: postmaster@arbeiterbund.de, Internet: http://www.arbeiterbund-tuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de

Jeder Euro, Jeder Cent hilft! Spendenkonto: C. Waldenberger, IBAN: DE 58 5005 0201 1253 7330 21, Kennwort: Himmlische Vier

Druck und Verlag: Die Freie GmbH, Tulbeckstr. 4f, 80339 München



**Zögere nicht länger -
mach mit bei der Revolutionären Front!**

**0151 / 271 54 706 // wirwerdensiegen@mailbox.org
https://revolutionaere-front-muenchen.com/**

